

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Jan Schiffers AfD**

vom 22.11.2021

- mit Drucklegung -

Kurzfristige Absage der Weihnachtsmärkte in Bayern

Durch die extrem kurzfristige Absage aller Weihnachtsmärkte in Bayern stehen viele Schausteller und kleine Standbetreiber am Rande des Ruins.

Die Städte und Gemeinden haben in Zusammenarbeit mit den Schaustellern und Betreibern der Stände Konzepte entwickelt, um die Ansteckungsgefahren gering zu halten und Hotspots zu vermeiden. Darüber hinaus wurde seit Monaten durch die Staatsregierung und auch die Bundesregierung propagiert, dass es keinerlei Lockdowns aufgrund der Impfungen mehr geben wird. Dieses Versprechen wurde, genau wie viele andere, nun erneut durch die Staatsregierung gebrochen.

Doch die Standbetreiber, in den meisten Fällen kleine Unternehmen, hatten sich auf die Aussagen der führenden Politiker verlassen. Das führte natürlich dazu, dass die Lagerbestände hochgefahren wurden. Durch den erneuten Lockdown und die Absage aller entsprechenden Veranstaltungen sehen sich viele Unternehmer nun nicht mehr in der Lage, ihre Geschäfte weiterführen zu können. Darüber hinaus sind auch viele der Angestellten in ihrer Existenz bedroht.

Unverständlich ist die Absage auch unter Gesichtspunkt, dass damit ein Stück Heimat- und Kultur verloren geht.

Ich frage die Staatsregierung:

1.1 Mit wie vielen Insolvenzen rechnet die Staatsregierung aufgrund der abgesagten Weihnachtsmärkte?

1.2 Wie werden die Betreiber der Stände auf den Weihnachtsmärkten für die kurzfristige Absage aller Weihnachtsmärkte in Bayern entschädigt?

1.3 Wie viele zusätzliche Arbeitsplätze werden nach Einschätzung der Staatsregierung durch die Absagen vernichtet werden?

2.1 In welcher Art werden die Standbetreiber für die eingekauften und nun nicht mehr verkaufbaren Waren entschädigt werden?

2.2 Werden Soforthilfen an die betroffenen Standbetreiber ausgezahlt?

2.2.1 Wenn ja, in welcher Höhe und wann erfolgt eine Auszahlung?

3.1 Mit welcher Begründung werden in Bayern pauschal alle Weihnachtsmärkte abgesagt, obwohl in den meisten anderen Bundesländern Veranstaltungen dieser Art stattfinden dürfen?

3.2 Wie hoch ist nach Einschätzung der Staatsregierung das Risiko sich trotz FFP2-Maske im Freien mit Covid-19 zu infizieren?

3.3 Plant die Staatsregierung eine Reisebeschränkung in andere Bundesländer um Bürger mit Wohnsitz in Bayern davon abzuhalten Weihnachtsmärkte in anderen Bundesländern zu besuchen?

4.1 Wurde es wissenschaftlich geprüft, ob mit einer Testung aller Besucher vor Einlass auf das Gelände die Weihnachtsmärkte hätten stattfinden können?

4.1.1 Wenn ja, aus welchen Gründen wurden dann die Absagen getroffen (Bitte genaue Studie benennen und hinzufügen)?

4.1.2 Wenn nein, weshalb wurde dies bei solch weitreichenden und einschneidenden Maßnahmen nicht vorher geprüft?

5.1. Wäre es aus Sicht der Staatsregierung nicht ausreichend gewesen Hotspots zu entzerren und beispielsweise den Verkauf alkoholischer Getränke auf den Weihnachtsmärkten zu untersagen?

6.1 Ist es nach Auffassung der Staatsregierung ein Verlust von Tradition und Kultur, wenn gerade Kindern nun bereits zum zweiten Mal Weihnachtsmärkte vorenthalten werden?